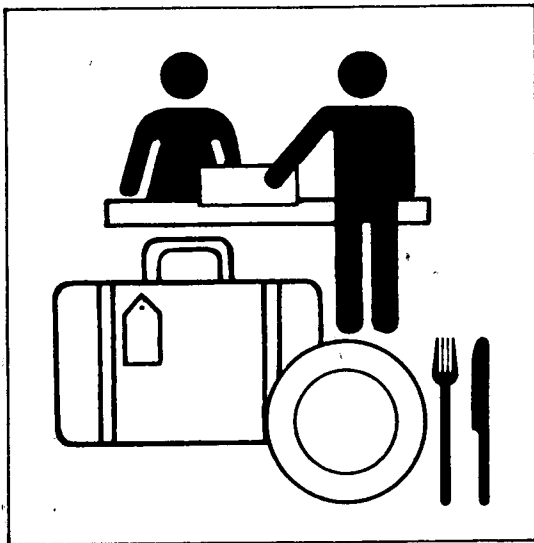


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Juni 1998

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710-98106

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

● Telefon: 030 / 23 24 68 66

● Telefax: 030 / 23 24 68 72

● E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998
Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13692

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindeguppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindeguppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
---	--	----

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	• =	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

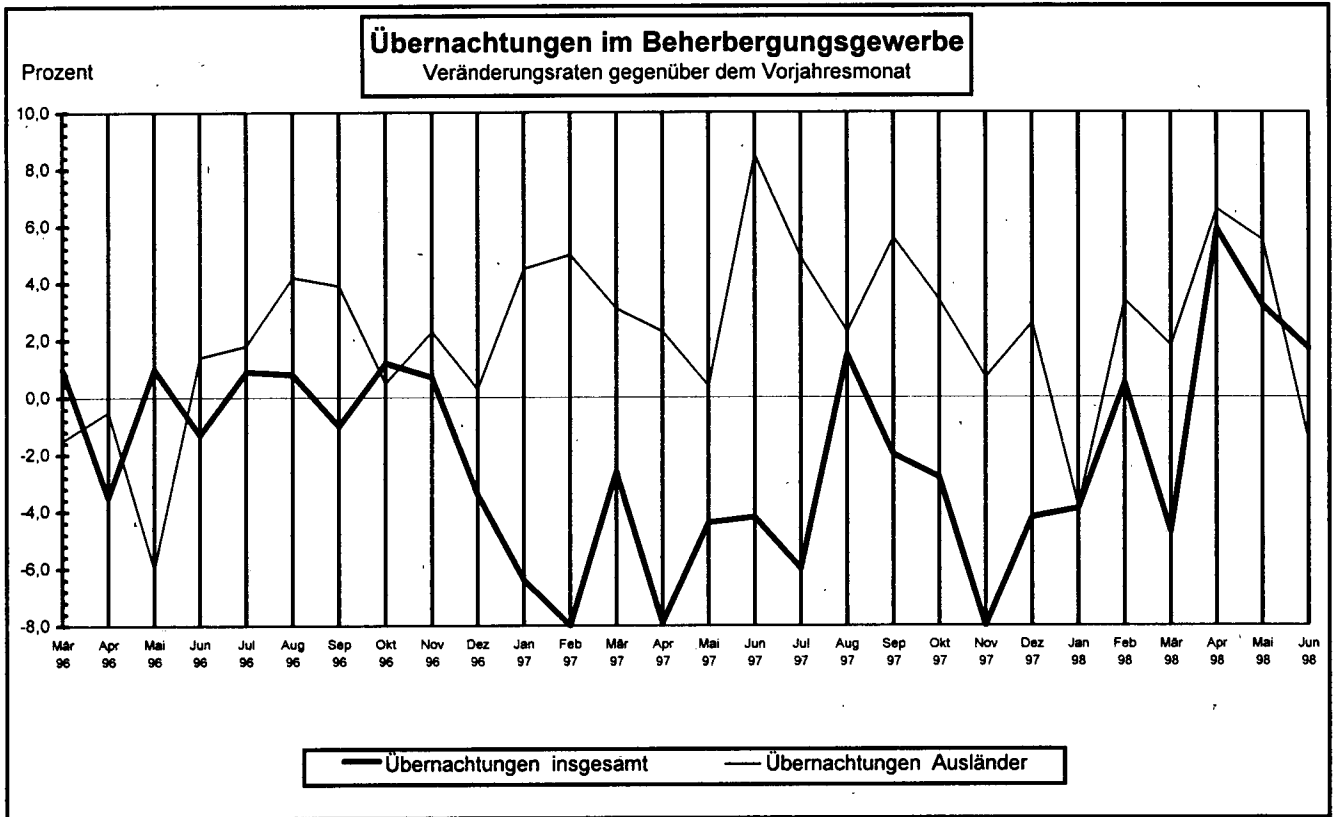
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

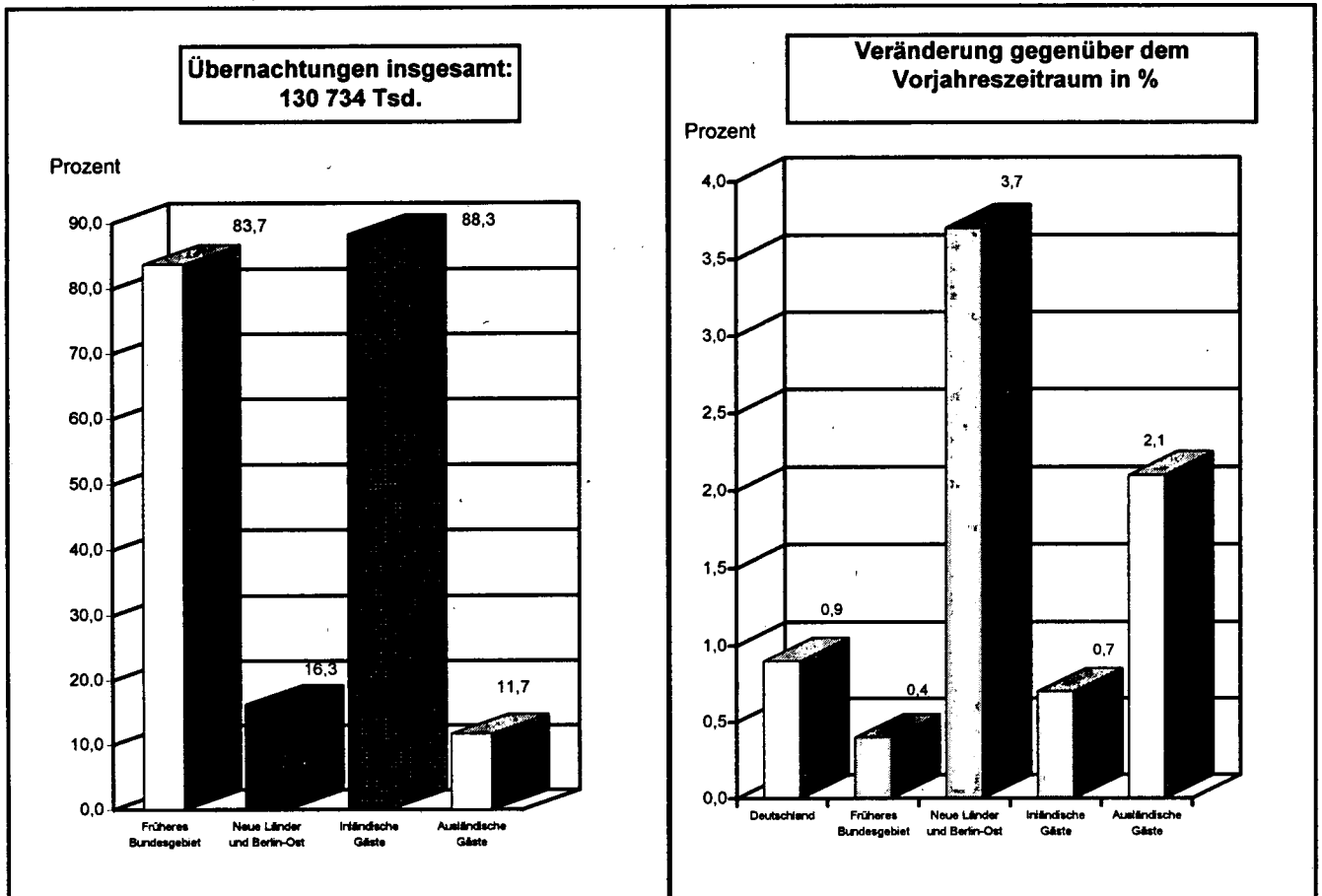
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
 Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Juni 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6
1997	92 622	2,8	14 890	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 402	2,1	5 826	4,2	105 309	-2,2	13 156	2,1
1995 Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,3
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 131	1,7	799	-0,2	14 743	-3,9	1 794	-3,8
Februar	5 726	2,9	917	3,4	16 788	0,5	2 262	3,4
März	6 923	5,0	1 101	6,0	19 035	-4,7	2 458	1,8
April	7 434	0,8	1 176	6,3	22 382	5,9	2 599	6,6
Mai	9 865	6,8	1 447	7,9	28 875	3,2	3 066	5,5
Juni	9 445	2,0	1 507	-0,7	28 911	1,7	3 147	-1,5

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

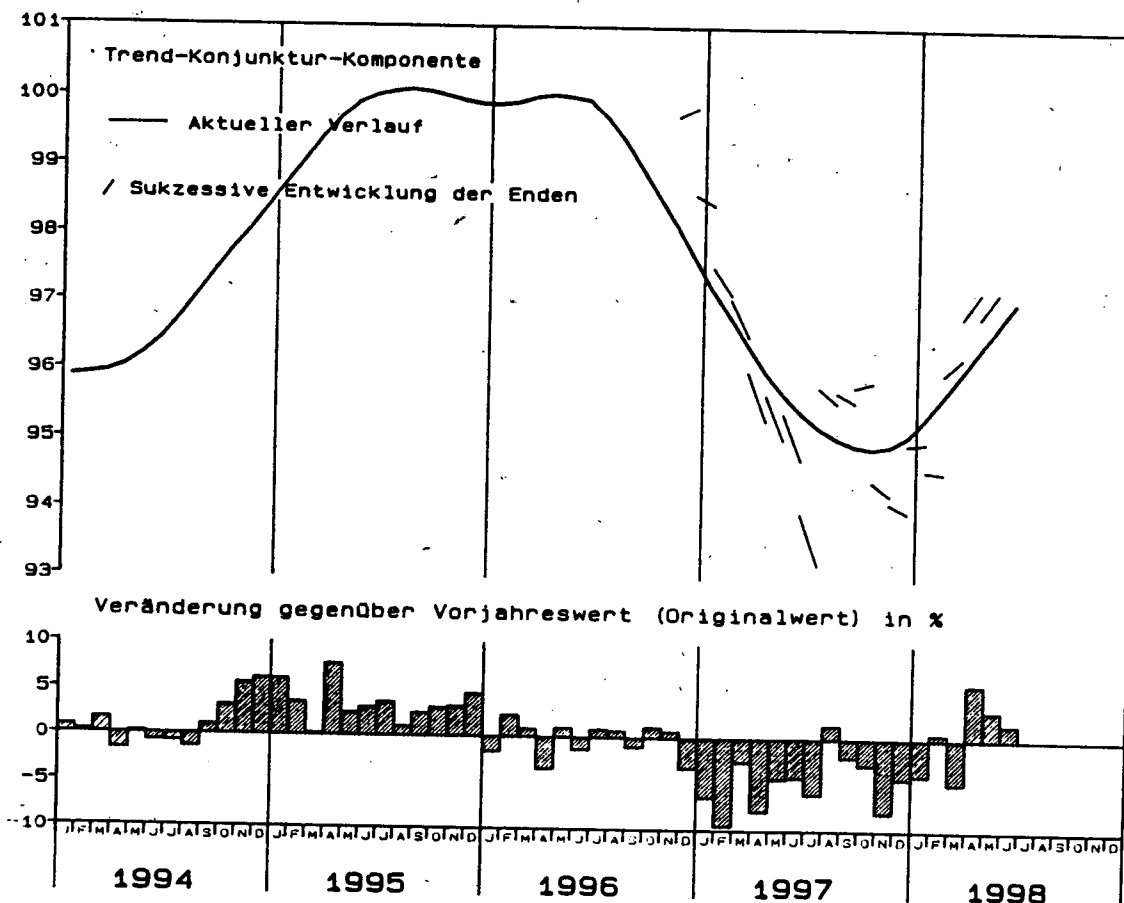
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	981 138	2,3	3 049 497	3,1	3,1	4 718 087	4,5	14 241 816	1,6	3,0
Anderer Wohnsitz	230 315	2,0-	467 412	2,3-	2,0	961 276	3,4	2 056 870	4,4	2,1
Zusammen	1 211 453	1,4	3 516 909	2,4	2,9	5 679 363	4,3	16 298 686	2,0	2,9
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 531 273	1,3	5 786 023	1,5	3,8	7 497 021	2,8	26 715 757	0,5	3,6
Anderer Wohnsitz	392 122	1,5	765 862	3,1	2,0	1 716 177	7,0	3 598 777	8,4	2,1
Zusammen	1 923 395	1,3	6 551 885	1,7	3,4	9 213 198	3,6	30 314 534	1,4	3,3
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	247 660	0,7	559 288	1,6	2,3	1 297 834	5,9	2 878 805	4,5	2,2
Anderer Wohnsitz	91 017	16,6	227 849	24,4	2,5	411 615	6,1	1 073 449	9,2	2,6
Zusammen	338 677	4,5	787 137	7,3	2,3	1 709 449	5,9	3 952 254	5,8	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	287 700	9,5	790 288	1,9	2,7	1 099 644	1,6	3 094 470	2,8-	2,8
Anderer Wohnsitz	16 038	1,1	38 820	20,6-	2,4	66 908	5,3-	194 899	25,1-	2,9
Zusammen	303 738	9,0	829 108	0,6	2,7	1 166 552	1,2	3 289 369	4,5-	2,8
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	41 917	0,6-	79 202	5,2	1,9	227 729	2,4	422 804	5,7	1,9
Anderer Wohnsitz	12 409	17,5	26 517	15,8	2,1	58 486	7,5	134 265	12,2	2,3
Zusammen	54 326	3,0	105 719	7,6	1,9	286 215	3,4	557 069	7,2	1,9
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	178 231	5,6	313 063	6,6	1,8	968 975	5,0	1 695 795	4,7	1,8
Anderer Wohnsitz	48 824	5,0	90 388	8,3	1,9	243 475	8,7	457 115	10,7	1,9
Zusammen	227 055	5,5	403 451	7,0	1,8	1 212 450	5,7	2 152 910	5,9	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	631 733	0,1-	1 779 789	2,0-	2,8	3 095 323	1,3	8 828 667	3,0-	2,8
Anderer Wohnsitz	221 362	1,6-	394 726	5,4-	1,8	1 025 997	0,2	1 981 324	1,1-	1,9
Zusammen	853 095	0,5-	2 174 515	2,6-	2,5	4 121 320	1,0	10 809 991	2,6-	2,6
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	373 683	13,9	1 483 260	18,5	4,0	1 349 290	7,9	4 847 581	14,1	3,6
Anderer Wohnsitz	13 482	17,2	31 589	11,3	2,3	47 748	11,8	110 000	7,3	2,3
Zusammen	387 165	14,0	1 514 849	18,3	3,9	1 397 038	8,0	4 957 581	13,9	3,5
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	834 209	5,2	3 166 598	4,0	3,8	3 869 384	2,6	13 276 368	0,0	3,4
Anderer Wohnsitz	71 091	6,4-	150 316	6,3-	2,1	362 363	4,1-	826 525	4,0-	2,3
Zusammen	905 300	4,2	3 316 914	3,5	3,7	4 231 747	2,0	14 102 893	0,2-	3,3
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 008 961	3,2-	2 628 166	3,5-	2,6	5 426 110	2,3	13 996 898	0,8-	2,6
Anderer Wohnsitz	188 942	12,8-	412 687	14,6-	2,2	1 126 439	2,2	2 601 549	0,7	2,3
Zusammen	1 197 903	4,9-	3 040 853	5,2-	2,5	6 552 549	2,3	16 598 447	0,4-	2,5
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	448 067	3,8	1 279 414	0,1-	2,9	2 010 844	7,6	5 803 580	1,3	2,9
Anderer Wohnsitz	112 773	1,3	295 686	1,0-	2,6	488 571	8,3	1 272 540	1,4	2,6
Zusammen	560 840	3,3	1 575 100	0,3-	2,8	2 499 415	7,8	7 076 120	1,3	2,8
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	53 214	8,9	172 014	5,6	3,2	251 427	4,5	867 711	2,4	3,5
Anderer Wohnsitz	7 563	2,7	20 639	13,8	2,7	35 094	4,2	100 290	13,1	2,9
Zusammen	60 777	8,1	192 653	6,5	3,2	286 521	4,5	968 001	3,4	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	416 861	1,6	1 168 929	0,6	2,8	1 994 698	2,9	5 613 651	1,5	2,8
Anderer Wohnsitz	37 386	14,7	89 038	12,8	2,4	139 824	3,3	337 674	11,6-	2,4
Zusammen	454 247	2,5	1 257 967	1,4	2,8	2 134 522	3,0	5 951 325	0,7	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	204 389	6,5	490 180	5,6	2,4	928 653	5,2	2 242 745	1,8	2,4
Anderer Wohnsitz	12 342	8,6-	28 469	29,0-	2,3	56 843	3,9-	140 545	40,8-	2,5
Zusammen	216 731	5,5	518 649	2,9	2,4	985 496	4,6	2 383 290	2,4-	2,4
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	435 133	5,7	2 278 411	0,2-	5,2	1 648 488	0,4	7 642 035	3,5-	4,6
Anderer Wohnsitz	36 701	1,1	71 916	2,8-	2,0	149 897	7,8	309 469	6,1	2,1
Zusammen	471 834	5,3	2 350 327	0,3-	5,0	1 798 385	1,0	7 951 504	3,1-	4,4
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	264 076	1,6	739 702	6,0	2,8	1 194 420	2,0	3 437 705	4,5	2,9
Anderer Wohnsitz	14 218	3,1-	34 848	1,1-	2,5	56 350	0,8	131 841	4,3-	2,3
Zusammen	278 294	1,3	774 550	5,6	2,8	1 250 770	1,9	3 569 546	4,2	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	7 938 245	2,5	25 763 824	2,1	3,2	37 577 927	3,3	115 406 388	0,7	3,1
Anderer Wohnsitz	1 506 585	0,7-	3 146 762	1,5-	2,1	6 947 063	3,8	15 327 132	2,1	2,2
Insgesamt	9 444 830	2,0	28 910 586	1,7	3,1	44 524 990	3,4	130 733 520	0,9	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 317 378	1,6	20 930 555	0,9	3,3	30 629 608	3,0	95 342 259	0,1-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 384 186	1,7-	2 853 778	2,1-	2,1	6 457 044	3,6	14 105 499	3,4	2,2
Zusammen	7 701 564	1,0	23 784 333	0,6	3,1	37 086 652	3,1	109 447 758	0,4	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 620 867	6,4	4 833 269	7,3	3,0	6 948 319	4,6	20 064 129	4,7	2,9
Anderer Wohnsitz	122 399	12,3	292 984	4,7	2,4	490 019	6,5	1 221 633	10,3-	2,5
Zusammen	1 743 266	6,8	5 126 253	7,2	2,9	7 438 338	4,7	21 285 762	3,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Schleswig-Holstein											
Nordsee	108 591	4,2	901 658	0,1-	8,3	405 135	2,0	2 998 513	3,8-	7,4	
Ostsee	204 275	4,4	985 212	0,7-	4,8	778 022	0,7	3 188 084	3,1-	4,1	
Holsteinische Schweiz	20 747	1,7-	101 671	1,6-	4,9	69 691	7,0-	336 703	0,6-	4,8	
übrig. Schleswig-Holstein	138 221	8,7	361 786	1,0	2,6	545 537	1,6	1 428 204	2,3-	2,6	
Schleswig-Holstein zusammen	471 834	5,3	2 350 327	0,3-	5,0	1 798 385	1,0	7 951 504	3,1-	4,4	
Hamburg											
	227 055	5,5	403 451	7,0	1,8	1 212 450	5,7	2 152 910	5,9	1,8	
Niedersachsen											
Ostfriesische Inseln	80 535	14,3	657 056	6,4	8,2	286 625	3,2	2 119 389	2,1-	7,4	
Ostfriesische Küste	83 639	10,1	439 878	10,6	5,3	317 575	3,4	1 441 099	5,7	4,5	
Ems-Hümmling	38 246	3,3	117 982	11,6	3,1	138 446	0,3-	425 137	1,4-	3,1	
Emsland-Grafschaft Bentheim	22 081	0,5	56 077	4,6	2,5	106 550	0,7	279 344	4,1	2,6	
Oldenburger Land	51 746	7,5	129 758	5,6	2,5	231 580	4,8	551 191	2,1	2,4	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	42 279	0,8	152 672	1,0	3,6	212 073	4,5	740 070	0,6	3,5	
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	54 768	9,5	250 044	4,3	4,6	220 646	4,1	910 848	1,3-	4,1	
Bremer Umland	33 460	7,7	64 148	3,8	1,9	153 939	6,2	293 334	4,1	1,9	
Steinhuder Meer	9 826	7,8	21 979	7,8	2,2	40 169	1,7	92 950	0,2-	2,3	
Weserbergland-Solling	56 119	9,1	214 848	6,4	3,8	252 492	1,7	999 394	3,0-	4,0	
Nördl. Lüneburger Heide	96 379	0,2	331 634	2,1-	3,4	465 908	2,3-	1 548 644	1,8-	3,3	
Südl. Lüneburger Heide	42 771	2,5-	110 161	0,4-	2,6	196 280	0,1-	496 980	1,6-	2,5	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	134 965	3,6-	220 283	7,7-	1,6	775 565	1,4	1 400 818	0,1	1,8	
Harzvorland-Elm-Lappwald	27 885	1,2-	75 680	3,8	2,7	139 079	2,1	386 041	0,1-	2,8	
Harz	82 554	0,7	376 800	2,0-	4,6	481 116	1,1	1 986 137	1,5-	4,1	
Südniedersachsen	35 053	7,5	57 594	3,0	1,6	162 444	5,9	274 515	3,6	1,7	
Elbufer-Drawehn	12 994	21,2	40 320	23,1	3,1	51 160	5,0	156 402	4,5	3,1	
Niedersachsen zusammen	905 300	4,2	3 316 914	3,5	3,7	4 231 747	2,0	14 102 893	0,2-	3,3	
Bremen											
	54 326	3,0	105 719	7,6	1,9	286 215	3,4	557 069	7,2	1,9	
Nordrhein-Westfalen											
Niederrhein-Ruhrland	395 775	3,5-	712 425	7,4-	1,8	2 234 830	4,8	4 238 923	2,3	1,9	
Bergisches Land	103 544	6,3-	243 795	4,7-	2,4	580 512	3,7	1 397 565	3,0	2,4	
Siebengebirge	94 797	9,7-	203 838	9,2-	2,2	498 212	1,4	1 068 713	1,6-	2,1	
Eifel	88 001	10,1-	235 592	6,5-	2,7	441 229	0,4-	1 210 031	1,8	2,7	
Sauerland	138 274	7,1-	507 328	5,6-	3,7	791 544	0,1-	2 798 738	3,8-	3,5	
Siegerland	18 727	7,0-	87 624	1,7-	4,7	100 993	1,1-	482 028	1,8-	4,8	
Westfäl. Industriegebiet	111 152	6,4-	209 142	7,2-	1,9	646 762	0,2	1 236 676	0,3-	1,9	
Münsterland	98 974	4,1-	225 020	5,3-	2,3	483 122	1,6-	1 146 686	3,1-	2,4	
Teutoburger Wald	148 659	3,0	616 089	0,1	4,1	775 395	3,5	3 019 087	1,6-	3,9	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 197 903	4,3-	3 040 853	5,2-	2,5	6 552 549	2,3	16 598 447	0,4-	2,5	
Hessen											
Kassel-Land	53 640	15,5-	104 443	20,3-	1,9	258 822	0,4	513 818	6,1-	2,0	
Waldecker Land	60 037	5,6	259 610	0,4-	4,3	284 604	1,5	1 223 327	8,4-	4,3	
Werra-Meißner-Land	19 333	13,1	73 517	1,1	3,8	77 241	1,3	335 291	4,9-	4,3	
Kurhessisches Bergland	17 263	7,2-	67 890	4,1-	3,9	76 915	0,1	310 769	1,0-	4,0	
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	33 420	2,5-	83 059	4,2-	2,5	147 263	0,8	397 637	4,5-	2,7	
Marburg-Biedenkopf	17 723	3,4	50 798	3,2	2,9	86 032	11,0	242 087	8,6	2,8	
Lahn-Dill	24 585	0,5	56 180	16,4	2,3	115 472	1,2-	242 020	1,8	2,1	
Westerwald-Lahn-Taunus	15 560	0,1-	45 894	3,6-	2,9	71 381	2,4-	213 078	6,0-	3,0	
Vogelsberg und Wetterau	42 164	6,2-	140 343	6,6-	3,3	203 787	2,5-	706 584	6,9-	3,5	
Rhön	43 881	5,2	125 264	3,3	2,9	195 967	3,9	520 033	0,9-	2,7	
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	27 195	14,7-	143 183	12,9-	5,3	132 379	6,6-	633 082	9,0-	4,8	
Main und Taunus	298 065	1,6	563 915	0,8	1,9	1 541 692	1,3	3 061 849	0,6	2,0	
Rheingau-Taunus	82 046	3,0	187 561	0,1	2,3	364 383	2,0	888 629	2,1-	2,4	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	118 183	0,2-	272 858	3,8-	2,3	565 382	1,6	1 321 787	0,7	2,3	
Hessen zusammen	853 095	0,5-	2 174 515	2,6-	2,5	4 121 320	1,0	10 609 991	2,6-	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Rheintal	82 861	2,9-	200 151	0,1	2,4	332 082	0,9	805 584	1,7	2,4	
Rheinhessen	62 279	10,9	104 056	5,0	1,7	291 075	11,4	489 695	8,4	1,7	
Eifel/Ahr	89 742	1,0-	300 753	5,1-	3,4	433 575	6,9	1 424 326	1,7	3,3	
Mosel/Saar	115 007	11,1	343 675	4,9	3,0	451 930	12,8	1 363 741	0,0	3,0	
Hunsrück/Nahe/Glan	47 141	0,1	182 828	4,5-	3,9	222 705	7,1	893 287	2,2-	4,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

StBA, FS 6, R7.1, 06/1998

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Westerwald/Lahn/Taunus	46 435	2,3-	142 118	3,9-	3,1	231 954	4,9	698 263	1,6-	3,0	
Pfalz	117 375	4,3	301 519	1,7	2,6	536 094	8,7	1 401 224	3,5	2,6	
Rheinland-Pfalz zusammen	560 840	3,3	1 575 100	0,3-	2,8	2 499 415	7,8	7 076 120	1,3	2,8	
Baden-Württemberg											
Nördlicher Schwarzwald	153 870	1,1-	531 335	0,9	3,5	757 677	2,1	2 515 321	1,4	3,3	
Mittlerer Schwarzwald	136 481	9,4	479 733	5,6	3,5	564 273	1,8	2 021 813	0,7-	3,6	
Südlicher Schwarzwald	190 390	1,7	698 325	3,7	3,7	866 652	4,1	3 138 288	0,6	3,6	
Schwarzwald zusammen	480 741	2,8	1 709 393	3,3	3,6	2 188 602	2,8	7 675 422	0,5	3,5	
Weinland zwischen Rhein und Neckar	148 777	5,3-	279 987	3,4-	1,9	694 986	2,6	1 374 189	1,4	2,0	
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	26 087	2,1-	87 237	3,1	3,3	111 615	0,8-	400 347	2,4-	3,6	
Taubertal	23 442	5,5	86 125	8,0	3,7	90 557	1,6-	391 295	3,9	4,3	
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	56 475	2,2-	128 328	0,1	2,3	270 088	3,1	622 026	1,3	2,3	
Schwäbische Alb	155 322	1,6	340 660	0,1	2,2	747 948	4,4	1 670 917	4,9	2,2	
Mittlerer Neckar	176 850	1,2-	339 100	2,3-	1,9	1 012 478	10,9	1 940 532	9,7	1,9	
Neckarland-Schwaben zusammen	586 953	1,4-	1 261 437	0,6-	2,1	2 927 672	5,6	6 399 306	4,6	2,2	
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	40 686	9,9	194 009	10,0	4,8	189 815	7,4	991 633	1,6	5,2	
Bodensee	95 879	10,4	323 343	6,2	3,4	340 451	2,9	1 091 972	0,8-	3,2	
Hegau	7 194	5,4-	28 727	7,8-	4,0	32 823	2,6-	140 353	7,4-	4,3	
Bodensee-Oberschwaben zusammen	143 759	9,3	546 079	6,7	3,8	563 089	4,0	2 223 958	0,2-	3,9	
Baden-Württemberg zusammen	1 211 453	1,4	3 516 909	2,4	2,9	5 679 363	4,3	16 298 686	2,0	2,9	
Bayern											
Rhön.	32 722	2,8	211 659	0,3-	6,5	149 358	2,4	958 411	3,9-	6,4	
Frankenwald	10 848	8,4	56 495	3,0	5,2	50 803	4,1	241 745	2,2-	4,8	
Spessart	21 579	0,1	57 202	2,9-	2,7	94 198	1,2-	228 609	1,7-	2,4	
Würzburg mit Umgebung	38 859	1,5	66 478	6,1	1,7	178 052	3,7	299 683	2,3	1,7	
Steigerwald	11 485	6,6-	16 805	5,6-	1,5	42 357	7,7-	61 723	6,8-	1,5	
Fränkische Schweiz	14 362	1,6	51 185	0,4-	3,6	58 013	1,0	174 177	6,5-	3,0	
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 320	3,4	81 958	3,0-	4,0	93 717	2,2	351 207	4,5-	3,7	
Nürnberg mit Umgebung	112 087	0,9-	202 894	1,3	1,8	615 997	5,8	1 219 053	10,8	2,0	
Oberpfälzer Wald	16 192	11,8	69 438	4,3-	4,3	74 841	14,5	300 847	2,9-	4,0	
Oberes Altmühltal	17 660	3,2	41 845	10,9	2,4	68 946	4,9	155 231	8,8	2,3	
Unteres Altmühltal	27 669	4,0-	60 110	2,0-	2,2	97 858	7,7-	215 821	3,2-	2,2	
Bayerischer Wald	37 590	12,1	614 647	4,1	6,3	460 253	3,5	2 785 482	0,8-	6,1	
Augsburg mit Umgebung	27 601	4,7-	49 758	2,1-	1,8	147 597	7,1	263 246	3,9	1,8	
München mit Umgebung	331 549	2,3-	677 387	0,6	2,0	1 753 247	4,1	3 599 346	6,7	2,1	
Ammersee- und Würmseegebiet	22 987	4,4	63 799	1,8	2,8	102 216	9,6	291 530	5,5	2,9	
Bodensee-Gebiet	22 735	10,7	71 196	5,7	3,1	77 319	7,4	221 676	6,5	2,9	
Westallgäu	6 543	0,0	67 814	1,4	10,4	33 018	1,7-	323 611	1,6-	9,8	
Allgäuer Alpenvorland	12 411	11,4	42 384	6,3	3,4	56 326	1,2-	189 623	1,6-	3,4	
Staffelsee mit Ammerhügelland	12 838	9,5	67 067	1,0-	5,2	56 361	6,7	314 771	6,0	5,6	
Inn-, Mangfallgebiet	21 420	8,1-	76 423	2,7-	3,6	110 201	2,3	370 817	1,9	3,4	
Chiemsee mit Umgebung	21 551	9,3	123 047	14,0	5,7	78 675	7,0	456 133	7,3	5,8	
Salzach-Hügelland	8 335	1,4-	35 494	4,5	4,3	38 786	4,6	130 526	1,6	3,4	
Oberallgäu	61 575	4,1-	451 101	2,1-	7,3	355 519	0,6-	2 432 205	2,6-	6,8	
Ostallgäu	39 920	4,4	192 076	1,5	4,8	162 144	0,3	789 088	4,6-	4,9	
Werdenföller Land mit Ammergau	49 135	3,2	227 507	2,4-	4,6	231 917	6,0	1 090 385	0,6	4,7	
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 784	1,0	29 500	2,3-	3,8	33 728	7,7	112 566	3,2	3,3	
Isarwinkel	11 434	2,8	76 509	5,6	6,7	54 776	2,1	348 923	3,1	6,4	
Tegernsee-Gebiet	23 054	27,6	150 086	7,7	6,5	109 898	20,7	612 813	1,0	5,6	
Schliersee-Gebiet	11 226	22,6-	60 453	11,3-	5,4	57 106	7,4-	272 651	7,7-	4,8	
Ober-Inntal	5 807	14,9-	25 125	20,9-	4,3	30 719	2,2-	105 185	11,7-	3,4	
Chiemgauer Alpen	33 089	4,8	241 306	3,6	7,3	168 890	4,6	1 116 415	0,2-	6,6	
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	42 717	6,4	294 634	0,0	6,9	158 611	0,5	1 077 558	3,2-	6,8	
Übriges Bayern	728 331	1,4	1 998 523	3,3	2,7	3 411 751	3,4	9 203 477	2,6	2,7	
Bayern zusammen	1 923 395	1,3	6 551 885	1,7	3,4	9 213 198	3,6	30 314 534	1,4	3,3	
Saarland											
Nordsaarland	18 011	15,6	71 247	13,4	4,0	73 642	7,7	329 288	8,5	4,5	
Bliesgau	798	2,0-	11 325	2,5-	14,2	4 510	2,2	70 795	0,0	15,7	
Übriges Saarland	41 968	5,3	110 081	3,4	2,6	208 369	3,4	567 918	1,0	2,7	
Saarland zusammen	60 777	8,1	192 653	6,5	3,2	286 521	4,5	968 001	3,4	3,4	
Berlin	338 677	4,5	787 137	7,3	2,3	1 709 449	5,9	3 952 254	5,8	2,3	
Brandenburg											
Prignitz	8 398	21,1	24 369	17,5	2,9	33 845	3,0	102 124	9,3	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Ruppiner Land	29 778	16,1	79 655	5,1	2,7	115 641	10,3	301 184	7,6	2,6	
Uckermark	20 044	13,2	66 495	11,0	3,3	76 648	4,9	241 782	2,1	3,2	
Barnim	25 880	13,3	81 174	5,4	3,1	94 656	1,1	326 176	14,7	3,4	
Märkische Schweiz-Oderbruch	18 557	7,1	61 078	1,0	3,3	72 663	5,5	264 235	11,0	3,6	
Oder-Spree	31 457	1,7	88 648	6,5	2,8	123 060	9,6	354 630	19,5	2,9	
Dahme-Seengebiet	21 770	1,1	60 332	7,9	2,8	78 299	1,9	200 864	9,0	2,6	
Spreewald	43 473	0,2	113 540	0,6	2,6	139 382	4,3	380 945	1,1	2,7	
Niederlausitz	16 789	16,1	36 994	4,3	2,2	61 243	2,6	137 949	13,8	2,3	
Elbe Elster Land	6 261	1,8	19 739	2,9	3,2	23 393	5,8	86 545	4,7	3,7	
Fläming	36 204	15,0	86 889	2,5	2,4	162 846	3,4	425 577	4,2	2,6	
Havelland	24 819	3,0	68 082	14,1	2,7	101 758	7,0	301 831	12,7	3,0	
Potsdam	20 308	46,2	42 113	48,6	2,1	83 118	40,1	165 527	36,7	2,0	
Brandenburg zusammen	303 738	9,0	829 108	0,6	2,7	1 166 552	1,2	3 289 369	4,5	2,8	
Mecklenburg-Vorpommern											
Rügen/Hiddensee	71 910	7,8	377 945	17,5	5,3	249 255	6,3	1 162 224	14,5	4,7	
Vorpommern	111 597	15,0	467 319	17,1	4,2	384 288	11,4	1 451 532	13,8	3,8	
Mecklenburgische Ostseeküste	98 531	15,8	374 641	18,9	3,8	380 359	9,1	1 361 730	13,9	3,6	
Westmecklenburg	38 474	12,3	90 820	9,9	2,4	150 350	0,9	360 061	3,7	2,4	
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	66 653	18,1	204 124	25,9	3,1	232 806	7,4	622 034	19,9	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	387 165	14,0	1 514 849	18,3	3,9	1 397 038	8,0	4 957 581	13,9	3,5	
Sachsen											
Stadt Dresden	90 259	7,3	202 453	12,5	2,2	404 486	6,5	881 275	8,2	2,2	
Stadt Chemnitz	14 032	5,9	30 034	11,2	2,1	77 035	12,3	151 390	18,4	2,0	
Stadt Leipzig	52 047	3,4	104 810	9,9	2,0	286 223	6,1	578 634	6,6	2,0	
Oberlausitz-Niederschlesien	47 264	4,5	133 291	3,8	2,8	192 085	3,5	561 301	6,3	2,9	
Sächsische Schweiz	34 369	4,0	133 244	3,6	3,9	132 146	0,1	537 413	1,8	4,1	
Sächsisches Elbland	41 425	6,1	129 014	10,6	3,1	188 726	3,6	602 163	5,9	3,2	
Erzgebirge	74 032	0,1	208 022	1,1	2,8	370 311	0,3	1 083 370	0,8	2,9	
Sächs. Burgen- u. Heidel.	60 502	0,6	161 259	4,5	2,7	280 033	0,7	774 905	4,1	2,8	
West Sachsen	9 852	13,3	22 285	16,1	2,3	49 093	6,5	111 843	14,8	2,3	
Vogtland	30 465	1,3	133 555	4,4	4,4	154 324	10,5	669 031	7,4	4,3	
Sachsen zusammen	454 247	2,5	1 257 967	1,4	2,8	2 134 522	3,0	5 951 325	0,7	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Harz und Harzvorland	66 797	8,1	173 703	13,8	2,6	288 489	7,6	747 407	9,9	2,6	
Halle, Saale, Unstrut	45 721	5,3	103 499	8,9	2,3	215 380	0,9	510 401	18,4	2,4	
Anhalt-Wittenberg	43 061	3,1	95 983	1,9	2,2	185 626	2,4	430 043	4,0	2,3	
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	44 494	1,4	99 288	4,9	2,2	236 578	6,8	530 796	4,8	2,2	
Altmark	16 658	25,0	46 176	17,2	2,8	59 423	10,2	164 643	0,0	2,8	
Sachsen-Anhalt zusammen	216 731	5,5	518 649	2,9	2,4	985 496	4,6	2 383 290	2,4	2,4	
Thüringen											
Thüringer Wald	113 718	7,8	363 191	7,8	3,2	533 320	5,6	1 762 754	6,2	3,3	
Saaleland	68 845	4,8	187 942	8,5	2,7	292 787	1,4	848 905	4,2	2,9	
Ostthüringen	20 456	9,6	48 256	5,8	2,4	94 919	5,0	207 584	7,2	2,2	
Thüringer Kernland	45 755	13,6	100 147	0,2	2,2	211 578	3,5	436 517	1,2	2,1	
Nordthüringen	29 520	5,7	75 014	4,4	2,5	118 166	3,7	313 786	5,6	2,7	
Thüringen zusammen	278 294	1,3	774 550	5,6	2,8	1 250 770	1,9	3 569 546	4,2	2,9	
Bundesgebiet insgesamt	9 444 830	2,0	28 910 586	1,7	3,1	44 524 990	3,4	130 733 520	0,9	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 836 941	0,2	8 290 027	1,2	2,2	19 242 010	3,7	40 018 262	2,8	2,1
Anderer Wohnsitz	1 032 391	1,5-	1 953 257	1,3-	1,9	4 727 848	4,1	9 322 489	3,4	2,0
Zusammen	4 869 332	0,2-	10 243 284	0,7	2,1	23 969 858	3,8	49 340 751	2,9	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	735 373	1,8	1 747 448	0,7-	2,4	3 303 243	0,3	7 534 354	0,8-	2,3
Anderer Wohnsitz	100 829	1,5-	208 491	2,8-	2,1	421 112	0,6	918 642	1,3-	2,2
Zusammen	836 202	1,3	1 955 939	0,9-	2,3	3 724 355	0,3	8 452 996	0,9-	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	362 374	7,7	1 559 548	0,1-	4,3	1 569 991	2,3	6 044 769	2,5-	3,9
Anderer Wohnsitz	28 604	1,6	83 584	3,9-	2,9	124 880	0,9-	389 108	5,3-	3,1
Zusammen	390 978	7,2	1 643 132	0,3-	4,2	1 694 871	2,0	6 433 877	2,6-	3,8
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	998 897	5,4	2 769 214	2,2	2,8	4 912 960	4,8	12 263 900	1,9	2,5
Anderer Wohnsitz	242 187	4,1	530 884	0,9	2,2	1 162 927	7,6	2 708 960	5,3	2,3
Zusammen	1 241 084	5,1	3 300 098	2,0	2,7	6 075 887	5,3	14 972 860	2,5	2,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 933 585	1,7	14 366 237	1,0	2,4	29 028 204	3,4	65 867 285	1,7	2,3
Anderer Wohnsitz	1 404 011	0,5-	2 776 216	1,1-	2,0	6 436 767	4,3	13 339 199	3,1	2,1
Zusammen	7 337 596	1,2	17 142 453	0,6	2,3	35 464 971	3,6	79 206 484	1,9	2,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	686 597	0,0	2 614 568	4,1-	3,8	3 282 992	2,0	11 797 019	2,2-	3,6
Anderer Wohnsitz	17 090	4,1	75 522	3,6-	4,4	75 322	4,2	378 944	0,2	5,0
Zusammen	703 687	0,1	2 690 090	4,0-	3,8	3 358 314	2,1	12 175 963	2,1-	3,6
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	103 368	12,1	532 097	8,4	5,1	516 886	2,2-	2 351 337	2,8-	4,5
Anderer Wohnsitz	16 889	16,6-	97 306	8,6-	5,8	130 180	6,2-	614 736	10,7-	4,7
Zusammen	120 257	6,9	629 403	5,4	5,2	647 066	3,0-	2 966 073	4,5-	4,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	387 461	15,9	2 988 772	8,3	7,7	1 475 888	6,8	10 279 857	1,3	7,0
Anderer Wohnsitz	13 051	2,4-	86 961	3,2-	6,7	72 871	1,9-	470 515	0,3	6,5
Zusammen	400 512	15,1	3 075 733	7,9	7,7	1 548 759	6,3	10 750 372	1,3	6,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	667 897	1,1	1 673 792	3,7-	2,5	2 427 869	0,6	6 070 103	2,1-	2,5
Anderer Wohnsitz	54 466	1,1-	97 215	4,3-	1,8	225 617	2,5-	443 183	2,9-	2,0
Zusammen	722 363	1,0	1 771 007	3,7-	2,5	2 653 486	0,3	6 513 286	2,1-	2,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 845 323	4,0	7 809 229	1,2	4,2	7 703 635	2,2	30 498 316	1,1-	4,0
Anderer Wohnsitz	101 496	3,4-	357 004	5,1-	3,5	503 980	2,5-	1 907 378	4,3-	3,8
Zusammen	1 946 819	3,6	8 166 233	0,9	4,2	8 207 625	1,9	32 405 694	1,3-	3,9
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	159 337	20,8	3 588 358	8,7	22,5	846 088	10,1	19 040 787	0,4	22,5
Anderer Wohnsitz	1 078	35,4	13 542	30,0	12,6	6 306	11,9	80 555	0,5	12,8
Zusammen	160 415	20,9	3 601 900	8,8	22,5	852 394	10,1	19 121 342	0,4	22,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 938 245	2,5	25 763 824	2,1	3,2	37 577 927	3,3	115 406 388	0,7	3,1
Anderer Wohnsitz	1 506 585	0,7-	3 146 762	1,5-	2,1	6 947 063	3,8	15 327 132	2,1	2,2
Insgesamt	9 444 830	2,0	28 910 586	1,7	3,1	44 524 990	3,4	130 733 520	0,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	107 725	4,1	487 083	1,2-	4,5	457 181	0,4-	1 763 853	2,8-	3,9
Anderer Wohnsitz	7 851	12,9-	21 580	13,3-	2,7	35 383	3,7-	103 608	9,0-	2,9
Zusammen	115 576	2,7	508 663	1,8-	4,4	492 564	0,6-	1 867 461	3,1-	3,8
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	180 018	3,4	746 015	1,0-	4,1	776 980	0,1-	2 766 126	3,3-	3,6
Anderer Wohnsitz	15 018	3,4-	39 059	3,9-	2,6	67 219	2,3	183 672	0,7	2,7
Zusammen	195 036	2,9	785 074	1,2-	4,0	844 199	0,1	2 949 798	3,1-	3,5
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	312 284	3,3	1 147 620	0,4-	3,7	1 372 248	0,5-	4 441 493	2,8-	3,2
Anderer Wohnsitz	29 605	7,1-	73 687	9,9-	2,5	130 912	3,6-	351 443	4,2-	2,7
Zusammen	341 889	2,3	1 221 307	1,0-	3,6	1 503 160	0,8-	4 792 936	2,9-	3,2
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	682 869	4,6	2 240 033	0,9	3,3	3 066 555	1,2	9 010 309	1,4-	2,9
Anderer Wohnsitz	71 991	3,1-	168 521	6,0-	2,3	324 492	1,0	800 435	2,7-	2,5
Zusammen	754 860	3,9	2 408 554	0,4	3,2	3 391 047	1,2	9 810 744	1,5-	2,9
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 856 522	1,1	8 410 671	0,3-	2,9	13 372 152	1,3	36 409 932	0,9-	2,7
Anderer Wohnsitz	393 233	3,9-	880 575	4,9-	2,2	1 793 649	1,1	4 196 506	1,1	2,3
Zusammen	3 249 755	0,5	9 291 246	0,7-	2,9	15 165 801	1,3	40 606 438	0,7-	2,7
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	2 242 314	3,2	7 403 463	3,5	3,3	10 639 714	5,0	34 899 890	2,2	3,3
Anderer Wohnsitz	447 702	2,9	874 776	3,4	2,0	1 973 786	7,5	4 155 096	7,0	2,1
Zusammen	2 690 016	3,1	8 278 239	3,5	3,1	12 613 500	5,4	39 054 986	2,7	3,1
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	925 182	2,7	3 130 866	6,6	3,4	4 679 398	8,8	15 512 660	5,0	3,3
Anderer Wohnsitz	292 050	1,4-	531 507	3,9-	1,8	1 354 021	5,6	2 612 786	0,2-	1,9
Zusammen	1 217 232	1,7	3 662 373	5,0	3,0	6 033 419	8,1	18 125 446	4,3	3,0
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	444 567	3,6	1 411 160	4,9	3,2	2 246 497	5,6	6 866 784	2,5	3,1
Anderer Wohnsitz	174 165	1,2	363 975	2,6	2,1	855 553	3,1	1 819 026	2,9	2,1
Zusammen	618 732	2,9	1 775 135	4,4	2,9	3 102 050	4,9	8 685 810	2,6	2,8
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	186 764	3,7	786 913	4,2	4,2	967 202	1,5-	3 735 341	1,8-	3,9
Anderer Wohnsitz	74 970	1,0	193 082	2,6	2,6	412 048	0,5	1 104 560	0,3	2,7
Zusammen	261 734	2,9	979 995	3,9	3,7	1 379 250	0,9-	4 839 901	1,3-	3,5
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 938 245	2,5	25 763 824	2,1	3,2	37 577 927	3,3	115 406 388	0,7	3,1
Anderer Wohnsitz	1 506 585	0,7-	3 146 762	1,5-	2,1	6 947 063	3,8	15 327 132	2,1	2,2
Insgesamt	9 444 830	2,0	28 910 586	1,7	3,1	44 524 990	3,4	130 733 520	0,9	2,9

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	457 433	5,2	3 465 143	2,8	7,6	2 237 008	4,7	16 422 756	1,8-	7,3
Anderer Wohnsitz	52 959	1,0	128 586	2,9	2,4	232 340	9,8	580 386	8,1	2,5
Zusammen	510 392	4,8	3 593 729	2,8	7,0	2 469 348	5,1	17 003 142	1,4-	6,9
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	264 986	2,3	1 543 428	1,3-	5,8	1 349 391	2,9	7 415 425	2,0-	5,5
Anderer Wohnsitz	38 486	0,3	109 559	1,5-	2,8	177 635	4,0	550 315	2,1	3,1
Zusammen	303 472	2,0	1 652 987	1,3-	5,4	1 527 026	3,0	7 965 740	1,7-	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	156 691	1,4	913 563	0,6-	5,8	755 089	2,5	4 358 770	1,5-	5,8
Anderer Wohnsitz	18 239	1,1-	57 007	1,4-	3,1	78 301	3,0	244 452	1,1-	3,1
Zusammen	174 930	1,2	970 570	0,6-	5,5	833 390	2,5	4 603 222	1,4-	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	879 110	3,6	5 922 134	1,2	6,7	4 341 488	3,7	28 196 951	1,8-	6,5
Anderer Wohnsitz	109 684	0,4	295 152	0,4	2,7	488 276	6,5	1 375 153	3,9	2,8
Zusammen	988 794	3,3	6 217 286	1,1	6,3	4 829 764	4,0	29 572 104	1,5-	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	508 577	11,5	3 448 400	6,8	6,8	1 864 542	5,5	11 245 001	2,0	6,0
Anderer Wohnsitz	7 493	13,5	24 269	9,3	3,2	30 671	14,4	101 325	5,6	3,3
Zusammen	516 070	11,5	3 472 669	6,9	6,7	1 895 213	5,6	11 346 326	2,1	6,0
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	510 193	3,3	2 188 815	1,7	4,3	2 282 985	2,5	9 515 975	0,4-	4,2
Anderer Wohnsitz	47 070	3,5	141 602	5,8	3,0	200 084	7,8	655 282	6,6	3,3
Zusammen	557 263	3,3	2 330 417	2,0	4,2	2 483 069	2,9	10 171 257	0,0	4,1
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	808 893	5,3	2 952 285	3,9	3,6	3 503 657	3,7	12 313 322	0,4	3,5
Anderer Wohnsitz	60 150	1,6-	178 622	7,4-	3,0	246 867	2,1-	746 924	13,2-	3,0
Zusammen	869 043	4,8	3 130 907	3,2	3,6	3 750 524	3,3	13 060 246	0,5-	3,5
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 231 472	1,1	11 252 190	0,8	2,2	25 585 255	3,1	54 135 139	2,1	2,1
Anderer Wohnsitz	1 282 188	1,0-	2 507 117	1,7-	2,0	5 981 165	3,7	12 448 448	2,8	2,1
Zusammen	6 513 660	0,7	13 759 307	0,3	2,1	31 566 420	3,2	66 583 587	2,2	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 938 245	2,5	25 763 824	2,1	3,2	37 577 927	3,3	115 406 388	0,7	3,1
Anderer Wohnsitz	1 506 585	0,7-	3 146 762	1,5-	2,1	6 947 063	3,8	15 327 132	2,1	2,2
Insgesamt	9 444 830	2,0	28 910 586	1,7	3,1	44 524 990	3,4	130 733 520	0,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	893 160	5,6	3 621 475	2,3	4,1	3 521 565	1,9	13 291 012	0,8-	3,8
Anderer Wohnsitz	60 356	8,0-	190 295	9,7-	3,2	273 643	1,0-	895 967	9,6-	3,3
Zusammen	953 516	4,6	3 811 770	1,6	4,0	3 795 208	1,7	14 186 979	1,4-	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 105 098	5,7	4 829 312	4,8	4,4	4 857 473	4,0	20 077 703	1,0	4,1
Anderer Wohnsitz	107 320	3,4	254 834	1,7	2,4	435 208	2,4	1 078 387	0,4	2,5
Zusammen	1 212 418	5,5	5 084 146	4,6	4,2	5 292 681	3,9	21 156 090	1,0	4,0
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 132 640	5,4	4 978 707	2,7	4,4	5 091 632	3,8	21 267 422	0,1-	4,2
Anderer Wohnsitz	108 038	0,1	272 797	5,6-	2,5	473 818	4,1	1 313 710	1,0-	2,8
Zusammen	1 240 678	4,9	5 251 504	2,3	4,2	5 565 450	3,9	22 581 132	0,2-	4,1
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 065 338	1,4	3 905 420	1,1	3,7	5 005 641	1,8	18 377 774	0,5-	3,7
Anderer Wohnsitz	172 317	2,3-	349 362	0,9-	2,0	702 162	2,3	1 532 800	1,5	2,2
Zusammen	1 237 655	0,8	4 254 782	1,0	3,4	5 707 803	1,9	19 910 574	0,3-	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 105 358	0,2-	3 076 896	0,1	2,8	5 387 556	2,4	14 796 430	0,1	2,7
Anderer Wohnsitz	155 293	3,5-	326 797	3,0-	2,1	713 890	3,5	1 586 614	2,3	2,2
Zusammen	1 260 651	0,6-	3 403 693	0,2-	2,7	6 101 446	2,5	16 383 044	0,3	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	538 439	0,7	1 313 585	2,2	2,4	2 555 361	2,1	6 072 218	1,9	2,4
Anderer Wohnsitz	104 584	1,5-	205 207	1,1-	2,0	462 376	3,4	964 399	3,5	2,1
Zusammen	643 023	0,3	1 518 792	1,8	2,4	3 017 737	2,3	7 036 617	2,1	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 098 212	0,8	4 038 429	0,4	1,9	11 158 699	4,6	21 523 829	3,5	1,9
Anderer Wohnsitz	798 677	0,3	1 547 470	0,0	1,9	3 885 966	4,7	7 955 255	4,4	2,0
Zusammen	2 896 889	0,6	5 585 899	0,3	1,9	15 044 665	4,6	29 479 084	3,7	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 938 245	2,5	25 763 824	2,1	3,2	37 577 927	3,3	115 406 388	0,7	3,1
Anderer Wohnsitz	1 506 585	0,7-	3 146 762	1,5-	2,1	6 947 063	3,8	15 327 132	2,1	2,2
Insgesamt	9 444 830	2,0	28 910 586	1,7	3,1	44 524 990	3,4	130 733 520	0,9	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	7 938 245	2,5	25 763 824	2,1	89,1	3,2	37 577 927	3,3	115 406 388	0,7	88,3	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 219	1,2-	16 444	6,1	0,5	2,6	35 856	21,0	92 661	26,9	0,6	2,6
Belgien	49 039	1,9-	105 369	9,6-	3,3	2,1	265 638	8,6	583 600	2,6	3,8	2,2
Dänemark	60 328	2,4	106 077	1,9-	3,4	1,8	250 613	4,1	475 612	1,9	3,1	1,9
Finnland	18 820	0,1-	34 236	0,2-	1,1	1,8	72 398	6,7	149 081	9,4	1,0	2,1
Frankreich	74 611	4,9-	141 216	5,8-	4,5	1,9	388 279	3,9	787 479	1,3	5,1	2,0
Griechenland	7 262	9,7-	18 253	16,8-	0,6	2,5	46 644	1,8	127 883	0,5-	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	152 191	1,3	314 273	3,1	10,0	2,1	673 982	6,8	1 407 620	5,9	9,2	2,1
Irland, Republik	4 744	9,3-	10 424	8,7-	0,3	2,2	23 006	4,1	55 514	4,9	0,4	2,4
Island	2 681	15,7	5 585	6,3-	0,2	2,1	11 212	10,1	21 923	1,7	0,1	2,0
Italien	65 933	3,1	131 334	4,8-	4,2	2,0	394 452	2,7	840 573	5,4-	5,5	2,1
Luxemburg	7 318	1,0	21 034	9,6	0,7	2,9	38 638	3,6	99 556	0,4-	0,6	2,6
Niederlande	164 748	7,2-	427 284	5,0-	13,6	2,6	807 853	2,6-	2 119 708	3,6-	13,8	2,6
Norwegen	24 570	2,3-	41 478	4,0-	1,3	1,7	96 585	4,6	177 681	6,5	1,2	1,8
Österreich	60 451	3,4-	128 388	0,3-	4,1	2,1	307 320	3,3	668 348	5,0	4,4	2,2
Polen	26 804	0,7-	69 700	9,6-	2,2	2,6	151 415	0,4	432 549	10,6-	2,8	2,9
Portugal	6 636	3,4-	16 647	20,9-	0,5	2,5	36 107	2,5	105 672	14,2-	0,7	2,9
Rußland	19 921	0,5	59 618	1,9-	1,9	3,0	121 329	10,5	358 476	11,1	2,3	3,0
Schweden	69 658	1,8-	105 076	3,5-	3,3	1,5	278 133	5,8	469 853	4,2	3,1	1,7
Schweiz	81 638	4,4	163 404	5,6	5,2	2,0	378 915	3,5	773 718	4,7	5,0	2,0
Spanien	31 765	2,3-	67 086	0,3	2,1	2,1	160 878	6,6	354 384	7,6	2,3	2,2
Tschechische Republik	15 990	2,9-	37 447	3,0-	1,2	2,3	89 836	1,5	207 861	0,1-	1,4	2,3
Türkei	8 562	20,3-	20 948	27,0-	0,7	2,4	57 083	6,5-	142 736	13,6-	0,9	2,5
Ungarn	12 866	1,1-	30 234	2,6-	1,0	2,3	62 475	3,7	160 498	5,7	1,0	2,6
Sonstige europ. Länder	28 082	7,2	69 013	5,7	2,2	2,5	148 950	14,2	363 368	7,3	2,4	2,4
Zusammen	1 000 837	1,5-	2 140 568	2,7-	68,0	2,1	4 897 597	3,7	10 976 354	1,1	71,6	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	4 792	6,0-	10 997	8,4-	0,3	2,3	21 542	2,9-	51 218	1,8	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	7 632	3,4-	20 362	10,2-	0,6	2,7	39 485	1,3	113 747	6,1	0,7	2,9
Zusammen	12 424	4,4-	31 359	9,6-	1,0	2,5	61 027	0,2-	164 965	4,7	1,1	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 864	5,7-	19 072	3,0-	0,6	2,8	37 571	11,8	98 723	15,7	0,6	2,6
China Volksrep. und Hongkong	14 943	5,2	35 695	4,8	1,1	2,4	67 176	10,4	179 280	12,2	1,2	2,7
Israel	8 319	8,3-	20 040	12,1-	0,6	2,4	42 423	0,7-	105 660	0,1	0,7	2,5
Japan	79 006	14,2-	124 458	12,7-	4,0	1,6	338 873	0,1	564 016	0,2	3,7	1,7
Südkorea	3 074	66,7-	6 961	61,7-	0,2	2,3	18 909	55,7-	44 447	48,2-	0,3	2,4
Taiwan	5 376	22,4-	9 767	29,2-	0,3	1,8	31 335	2,1-	71 611	8,8-	0,5	2,3
Sonstige asiat. Länder	23 973	21,4-	54 049	21,9-	1,7	2,3	112 273	18,2-	280 195	14,6-	1,8	2,5
Zusammen	141 555	16,4-	270 042	15,7-	8,6	1,9	648 560	5,7-	1 343 932	4,4-	8,8	2,1
Amerika												
Kanada	16 185	17,3	31 668	9,5	1,0	2,0	63 173	8,8	139 150	7,1	0,9	2,2
USA	252 981	14,6	499 200	13,9	15,9	2,0	902 464	12,8	1 888 001	12,8	12,3	2,1
Mittelamerika und Karibik	4 148	19,3-	10 341	11,7-	0,3	2,5	18 072	17,4-	51 554	6,7	0,3	2,9
Brasilien	9 443	13,5-	24 615	12,4-	0,8	2,6	46 271	1,7	119 213	9,9	0,8	2,6
Sonstige südamerik. Länder	9 641	0,5-	22 520	2,5	0,7	2,3	43 478	8,1	104 330	8,5	0,7	2,4
Zusammen	292 398	12,3	588 344	11,2	18,7	2,0	1 073 458	11,2	2 302 248	11,9	15,0	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 954	7,4-	34 330	6,7	1,1	2,2	67 046	3,5-	144 171	4,8	0,9	2,2
Ohne Angabe	43 417	6,0	82 119	6,2	2,6	1,9	199 375	7,4	395 462	1,5	2,6	2,0
Ausland zusammen	1 506 585	0,7-	3 146 762	1,5-	10,9	2,1	6 947 063	3,8	15 327 132	2,1	11,7	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 444 830	2,0	28 910 586	1,7	100,0	3,1	44 524 990	3,4	130 733 520	0,9	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Juni 1998										Jan. - Jun. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
	Deutschland											
Baden-Württemberg	7 246	6 993	96,5	2,2	301 316	287 560	95,4	1,6	38,9	40,9	29,9	32,5
Bayern	14 508	14 194	97,8	0,3	572 831	551 218	96,2	0,3	38,1	39,6	29,2	31,1
Berlin	464	464	100,0	5,0	52 521	51 355	97,8	3,2	50,0	51,1	41,9	42,8
Brandenburg	1 379	1 319	95,6	3,1	74 273	70 482	94,9	4,6	37,2	39,2	24,9	28,9
Bremen	90	83	92,2	0,0	8 619	8 419	97,7	0,5	40,9	41,9	35,7	36,6
Hamburg	276	253	91,7	0,8-	27 430	26 014	94,8	1,0-	49,0	51,7	43,3	46,0
Hessen	3 521	3 362	95,5	1,8-	194 431	178 048	91,6	0,7-	37,3	40,7	30,0	33,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 041	2 012	98,6	11,0	124 668	121 048	97,1	18,2	40,5	41,9	22,8	27,1
Niedersachsen	6 559	6 379	97,3	1,0	272 308	259 684	95,4	0,2	40,6	42,6	28,7	32,3
Nordrhein-Westfalen	5 598	5 382	96,1	1,8-	269 877	259 019	96,0	0,7-	37,5	39,3	34,0	36,2
Rheinland-Pfalz	3 775	3 772	99,9	0,1-	153 928	152 205	98,9	0,9	34,1	34,5	25,5	26,7
Saarland	326	301	92,3	3,2-	14 812	14 148	95,5	2,0-	43,4	45,5	35,8	38,6
Sachsen	2 185	2 133	97,6	1,9	115 750	111 887	96,7	3,5	36,2	37,5	28,6	30,8
Sachsen-Anhalt	1 032	1 013	98,2	1,5	52 927	51 120	96,6	2,5	32,7	34,0	25,4	27,0
Schleswig-Holstein	4 896	4 867	99,4	2,6-	184 189	177 244	96,2	0,1	42,5	44,2	24,0	28,9
Thüringen	1 670	1 454	87,1	1,9	79 246	69 913	88,2	2,0	32,6	37,0	25,1	29,4
Bundesgebiet insgesamt	55 566	53 981	97,1	0,6	2 499 127	2 389 364	95,6	1,5	38,6	40,4	29,0	31,8
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 159	45 950	97,4	0,1-	2 036 724	1 949 783	95,7	0,3	38,9	40,7	29,7	32,4
Neue Länder und Berlin-Ost	8 407	8 031	95,5	4,3	462 403	439 581	95,1	7,1	37,0	39,0	25,9	29,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juni 1998								Jan. - Jun. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Mineral- und Moorbäder													
Hotels	891	856	96,1	0,8	59 447	56 925	95,8	2,3	41,5	43,3	32,1	34,3	
Gasthöfe	328	315	96,0	0,6-	7 144	6 904	96,6	1,2	26,5	27,4	19,9	21,4	
Pensionen	886	881	97,2	2,3-	23 148	21 835	94,3	2,6-	47,2	50,0	26,0	31,9	
Hotels garnis	912	887	97,3	3,3-	22 917	21 820	95,2	2,0-	42,9	45,1	26,8	30,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 017	2 919	96,8	1,5-	112 656	107 484	95,4	0,3	42,0	44,0	29,0	32,2	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	126	123	97,6	0,0	9 203	8 930	97,0	0,3	45,9	47,2	36,4	38,2	
Ferienzentren	612	605	98,9	3,6	19 745	18 723	94,8	2,0	43,3	45,7	28,6	30,7	
Ferienhäuser, -wohnungen													
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	793	779	98,2	2,6	34 220	32 383	94,6	0,3	43,3	45,7	30,1	32,3	
Sanatorien, Kurkrankenh.	544	506	93,0	6,8-	92 670	84 477	91,2	6,6-	62,2	68,3	54,8	61,2	
Betriebe zusammen	4 354	4 204	96,6	1,5-	239 546	224 344	93,7	2,4-	50,0	53,4	39,1	43,4	
Heilklimatische Kurorte													
Hotels	543	527	97,1	1,7-	37 139	34 900	94,0	1,8-	38,2	40,7	32,0	34,4	
Gasthöfe	270	264	97,8	0,4	7 078	6 776	95,7	0,9	31,1	32,5	21,0	22,4	
Pensionen	534	522	97,8	1,5-	12 838	12 371	96,4	1,5-	40,2	41,7	28,7	30,2	
Hotels garnis	966	956	99,0	0,3-	17 564	17 053	97,1	0,8	40,7	42,0	26,9	28,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 313	2 269	98,1	0,9-	74 619	71 100	95,3	0,9-	38,5	40,4	29,2	31,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	171	168	98,2	2,9-	12 607	12 285	97,4	1,3-	49,3	51,4	39,8	43,3	
Ferienzentren	992	983	99,1	7,5	26 312	25 683	97,6	4,5	30,2	31,0	25,5	26,2	
Ferienhäuser, -wohnungen													
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 260	1 243	98,7	5,2	47 078	45 142	95,9	0,5	36,0	37,7	29,3	31,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	94	97,9	1,1	14 765	14 288	96,8	2,3	64,1	66,2	58,5	61,4	
Betriebe zusammen	3 669	3 606	98,3	1,2	136 462	130 530	95,7	0,1-	40,4	42,3	32,3	34,4	
Kneippkurorte													
Hotels	424	409	96,5	0,0	23 377	22 651	96,9	1,1	39,0	40,5	30,2	32,6	
Gasthöfe	217	211	97,2	0,5-	4 845	4 662	96,2	0,1-	28,6	30,0	19,4	21,8	
Pensionen	344	334	97,1	3,2-	8 235	7 867	95,5	3,2-	41,0	43,0	26,6	29,9	
Hotels garnis	258	256	99,2	0,4	5 589	5 367	96,0	0,8	34,0	35,6	20,2	22,3	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 243	1 210	97,3	0,9-	42 046	40 547	96,4	0,1	37,5	39,1	26,9	29,5	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	77	72	93,5	6,5-	5 315	4 951	93,2	7,7-	43,0	46,3	33,7	38,5	
Ferienhäuser, -wohnungen	290	285	98,3	5,9	8 590	8 308	96,7	2,8	23,8	24,6	19,0	20,2	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	42	41	97,6	0,0	3 994	3 682	92,2	2,5	42,7	46,3	24,9	27,6	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	409	398	97,3	2,8	17 899	16 941	94,6	0,6-	33,7	35,6	24,7	27,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	133	122	91,7	5,4-	17 908	16 585	92,6	3,5-	58,9	63,5	54,2	58,0	
Betriebe zusammen	1 785	1 730	96,9	0,4-	77 853	74 073	95,1	0,9-	41,6	43,8	32,7	35,6	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juni 1998								Jan. - Jun. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 858	1 792	96,4	0,1-	119 963	114 476	95,4	0,8	40,0	42,0	31,7	34,0	
Gasthöfe	815	790	96,9	0,5-	19 067	18 342	96,2	0,8	28,8	30,0	20,2	21,9	
Pensionen	1 764	1 717	97,3	2,2-	44 221	42 073	95,1	2,4-	44,0	46,3	26,9	31,0	
Hotels garnis	2 136	2 099	98,3	1,5-	46 070	44 240	96,0	0,6-	41,0	42,7	26,1	28,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 573	6 398	97,3	1,2-	229 321	219 131	95,6	0,1-	40,0	41,9	28,7	31,3	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	374	363	97,1	2,7-	27 125	26 166	96,5	2,1-	46,9	49,0	37,5	40,6	
Ferienzentren	4	4	100,0	0,0	1 607	1 607	100,0	0,0	29,6	29,6	29,7	29,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 894	1 873	98,9	6,0	54 647	52 714	96,5	3,3	34,0	35,2	25,6	26,8	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	190	180	94,7	1,6-	15 818	13 979	88,4	6,0-	38,1	43,2	24,3	28,3	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 462	2 420	98,3	4,0	99 197	94 466	95,2	0,3	38,1	40,1	28,7	30,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	773	722	93,4	5,6-	125 343	115 350	92,0	5,1-	62,0	67,3	55,2	60,7	
Betriebe zusammen	9 808	9 540	97,3	0,3-	453 861	428 947	94,5	1,4-	45,7	48,4	36,0	39,3	
Seebäder													
Hotels	448	443	98,9	3,3	35 065	33 915	96,7	7,9	50,7	52,8	30,2	34,8	
Gasthöfe	138	136	98,6	0,7	5 162	4 832	93,6	3,6	42,9	45,8	22,1	27,4	
Pensionen	381	371	97,4	4,2	10 677	10 070	94,3	4,9	43,1	45,7	20,1	26,4	
Hotels garnis	981	865	98,2	2,8-	24 285	23 259	95,8	3,6	46,1	48,3	21,9	27,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 848	1 815	98,2	0,3	75 189	72 076	95,9	5,8	47,6	49,9	25,5	31,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	267	255	95,5	5,2-	29 925	29 047	97,1	2,3-	49,9	51,4	27,5	39,2	
Ferienzentren	17	17	100,0	41,7	17 363	16 288	93,8	16,5	58,0	61,9	37,4	42,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 569	3 534	99,0	2,4	107 529	103 819	96,5	6,0	37,3	38,6	18,1	21,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	36	36	100,0	2,7-	6 194	6 145	99,2	4,3	60,5	61,3	28,4	34,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 889	3 842	98,8	1,9	161 011	155 299	96,5	5,3	42,7	44,3	22,2	26,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	82	82	100,0	7,9	14 566	13 858	95,1	6,7	76,7	80,9	58,2	65,4	
Betriebe zusammen	5 819	5 739	98,6	1,5	250 766	241 233	96,2	5,5	46,2	48,1	25,4	30,6	
Luftkurorte													
Hotels	1 049	1 018	97,0	1,3-	55 912	54 070	96,7	0,4-	35,7	37,0	25,9	27,7	
Gasthöfe	937	914	97,5	2,8-	22 835	21 789	95,4	1,1-	26,9	28,2	16,7	18,1	
Pensionen	702	689	98,1	1,0-	15 270	14 702	96,3	0,1	35,0	36,3	21,0	23,6	
Hotels garnis	1 095	1 076	98,3	3,8-	20 431	19 825	97,0	2,4-	34,9	35,9	21,1	22,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 783	3 697	97,7	2,4-	114 448	110 386	96,5	0,8-	33,7	35,0	22,6	24,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	321	311	96,9	0,6-	22 250	21 136	95,0	1,3-	42,1	44,5	34,3	37,2	
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	7 311	7 243	99,1	7,9	61,1	61,7	56,7	58,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 129	1 111	98,4	1,2	39 961	38 740	96,9	1,3	27,7	28,5	19,9	21,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	200	198	99,0	4,8	14 940	14 538	97,3	1,3	41,6	42,8	26,8	28,8	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 657	1 627	98,2	1,3	84 462	81 657	96,7	1,2	36,8	38,1	28,0	29,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	80	98,8	3,9	12 157	11 966	98,4	5,9	65,7	66,9	55,4	57,5	
Betriebe zusammen	5 521	5 404	97,9	1,2-	211 067	204 009	96,7	0,3	36,8	38,1	26,6	28,6	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juni 1998								Jan. - Jun. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 534	1 468	95,7	1,4	86 607	81 635	94,3	2,7	37,2	39,5	26,9	29,6	
Gasthöfe	1 753	1 692	96,5	1,7-	44 188	41 855	94,7	2,0-	26,6	28,2	16,7	18,5	
Pensionen	986	964	97,8	0,9	22 558	21 540	95,5	0,6	31,9	33,4	20,1	23,5	
Hotels garnis	845	820	97,0	5,1-	17 982	17 078	95,0	0,6-	33,1	35,0	19,2	22,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	5 118	4 944	96,6	0,9-	171 335	162 108	94,6	0,8	33,3	35,3	22,6	25,2	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	403	385	95,5	0,8	28 834	27 481	95,3	0,4	39,6	41,9	31,3	35,4	
Ferienzentren	12	11	91,7	0,0	6 676	6 297	94,3	3,5-	27,6	29,3	22,1	23,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 556	1 537	98,8	2,8	59 731	57 968	97,0	5,2	28,6	29,4	16,9	20,0	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	259	252	97,3	0,8	17 669	17 180	97,2	0,5	43,8	45,2	28,0	31,0	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 230	2 185	98,0	2,2	112 910	108 926	96,5	2,7	33,7	35,0	22,7	26,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	91	88	96,7	4,8	13 034	12 559	96,4	3,9	70,6	74,6	62,8	67,2	
Betriebe zusammen	7 439	7 217	97,0	0,1	297 279	283 593	95,4	1,6	35,1	36,9	24,4	27,5	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	8 650	8 385	96,9	0,5	609 763	585 952	96,1	1,1	36,7	38,2	30,7	32,2	
Gasthöfe	6 898	6 605	95,8	0,7-	158 319	150 036	94,8	0,0	25,0	26,4	19,2	20,9	
Pensionen	2 788	2 730	97,9	3,1	63 481	60 521	95,3	2,4	28,6	30,1	21,6	23,9	
Hotels garnis	4 388	4 241	96,6	1,3	188 802	181 025	95,9	3,1	35,4	36,9	30,7	32,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	22 724	21 961	96,6	0,6	1 020 365	977 534	95,8	1,4	34,1	35,6	28,4	30,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 397	1 351	96,7	3,7	101 871	98 112	96,3	4,3	40,5	42,3	32,0	35,3	
Ferienzentren	24	23	95,8	15,0	10 745	10 624	98,9	8,8	38,4	38,9	40,3	42,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 852	1 787	96,5	5,4	58 846	54 697	92,9	5,2	26,8	28,9	14,6	19,4	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	847	829	97,9	3,5	74 223	71 142	95,8	2,6	47,6	49,7	29,2	33,1	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 120	3 990	96,8	4,5	245 685	234 575	95,5	4,2	39,3	41,3	27,3	31,7	
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	130	96,3	1,5-	20 104	19 473	96,9	1,1	69,8	72,0	63,7	67,2	
Betriebe zusammen	26 979	26 081	96,7	1,2	1 286 154	1 231 582	95,8	1,9	35,7	37,3	28,7	31,0	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 539	13 106	96,8	0,5	907 310	870 048	95,9	1,4	37,6	39,3	30,2	32,0	
Gasthöfe	10 541	10 137	96,2	1,0-	249 571	236 854	94,9	0,3-	26,1	27,6	18,7	20,4	
Pensionen	6 621	6 471	97,7	1,0	156 207	148 906	95,3	0,7	35,1	36,8	22,7	26,0	
Hotels garnis	9 345	9 101	97,4	1,0-	297 570	285 427	95,9	1,9	37,0	38,6	27,9	30,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 046	38 815	96,9	0,2-	1 610 658	1 541 235	95,7	1,1	35,5	37,1	27,2	29,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 762	2 665	96,5	0,9	210 005	201 942	96,2	1,3	42,7	44,6	32,2	36,7	
Ferienzentren	64	62	96,9	17,0	43 702	42 059	96,2	9,0	48,0	49,9	38,7	41,9	
Ferienhäuser, -wohnungen	10 000	9 842	98,4	3,5	320 714	307 938	96,0	4,6	32,0	33,3	18,7	21,8	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.	1 532	1 495	97,6	2,4	128 844	122 984	95,5	1,2	45,8	48,1	28,1	31,8	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 358	14 064	98,0	3,0	703 265	674 923	96,0	3,2	38,7	40,4	25,7	29,4	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 162	1 102	94,8	2,8-	185 204	173 206	93,5	2,3-	64,8	69,4	56,9	62,1	
Betriebe insgesamt	55 566	53 981	97,1	0,6	2 499 127	2 389 364	95,6	1,5	38,6	40,4	29,0	31,8	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	72 688	45,2	258 708	43,9	3,6	186 894	10,4	656 690	6,5	3,5
Anderer Wohnsitz	22 811	0,8-	59 763	5,2	2,6	40 017	0,9-	108 551	2,0	2,7
Zusammen	95 499	30,7	318 471	34,6	3,3	226 911	8,2	765 241	5,8	3,4
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	102 805	30,4	436 905	35,8	4,2	254 245	0,8	1 070 405	0,7-	4,2
Anderer Wohnsitz	30 861	10,1-	77 619	4,2	2,5	50 797	9,9-	135 803	4,4-	2,7
Zusammen	133 666	18,1	514 524	29,8	3,8	305 042	1,1-	1 206 208	1,1-	4,0
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	2 795	8,0	8 198	13,9	2,9	7 771	1,7	23 644	5,2-	3,0
Anderer Wohnsitz	1 575	19,6-	3 460	23,3-	2,2	2 928	17,0-	7 700	21,0-	2,6
Zusammen	4 370	3,9-	11 658	0,5-	2,7	10 699	4,2-	31 344	9,6-	2,9
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	32 082	28,0-	78 537	33,1-	2,4	81 562	14,3-	201 046	17,3-	2,5
Anderer Wohnsitz	1 877	17,2-	4 510	13,0-	2,4	3 288	11,3-	8 622	15,4-	2,6
Zusammen	33 959	27,4-	83 047	32,2-	2,4	84 850	14,2-	209 668	17,3-	2,5
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	42 084	29,0	117 127	21,2	2,8	100 450	1,3-	289 222	8,3-	2,9
Anderer Wohnsitz	9 030	0,7	20 307	0,1-	2,2	14 816	4,8	35 229	0,1-	2,4
Zusammen	51 114	22,9	137 434	17,5	2,7	115 266	0,5-	324 451	7,5-	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	84 370	7,9-	265 902	14,1-	3,2	201 225	1,4-	561 375	9,0-	2,8
Anderer Wohnsitz	2 187	14,1-	5 303	13,9-	2,4	3 798	3,8	8 289	3,9-	2,2
Zusammen	86 557	8,1-	271 205	14,1-	3,1	204 963	1,3-	569 664	8,9-	2,8
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	71 147	20,2	366 136	25,7	5,1	225 687	5,4	1 022 903	7,1	4,5
Anderer Wohnsitz	10 801	18,4-	24 772	14,3-	2,3	20 056	8,2-	51 775	11,5-	2,6
Zusammen	81 948	13,2	390 908	22,1	4,8	245 743	4,1	1 074 678	6,0	4,4
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	35 619	28,0	88 227	30,2	2,5	98 151	5,7	264 984	1,8	2,7
Anderer Wohnsitz	6 523	5,9	16 414	0,8-	2,5	15 625	5,7	46 454	1,9	3,0
Zusammen	42 142	24,0	104 641	24,1	2,5	113 776	5,7	311 438	1,8	2,7
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	44 165	28,4	125 394	28,3	2,8	119 661	6,5	349 451	3,8	2,9
Anderer Wohnsitz	25 381	3,8	78 840	0,6	3,1	47 333	4,3	149 794	0,2	3,2
Zusammen	69 546	18,2	204 234	16,0	2,9	166 994	5,9	499 245	2,7	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	2 951	30,6	7 099	47,6	2,4	7 915	4,5	17 545	12,4-	2,2
Anderer Wohnsitz	391	9,2	670	21,2-	1,7	698	8,6-	1 362	31,0-	2,0
Zusammen	3 342	27,7	7 769	37,3	2,3	8 613	3,3	18 907	14,1-	2,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 1998					Jan. - Jun. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	17 085	7,6-	41 928	13,9-	2,5	46 661	3,0-	120 263	4,8-	2,6
Anderer Wohnsitz	1 846	22,0-	5 158	18,7-	2,8	3 204	19,3-	8 848	25,7-	2,8
Zusammen	18 931	9,3-	47 086	14,5-	2,5	49 865	4,3-	129 111	6,6-	2,6
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	12 967	19,1	35 939	25,8	2,8	29 858	12,9	87 771	13,9	2,9
Anderer Wohnsitz	895	17,9-	2 013	35,7-	2,2	1 517	21,4-	3 877	56,1-	2,6
Zusammen	13 862	15,7	37 952	19,7	2,7	31 375	10,6	91 648	6,7	2,9
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	49 941	5,1	229 393	7,3	4,6	123 921	3,1	508 052	1,6	4,1
Anderer Wohnsitz	6 664	13,1-	14 501	2,1-	2,2	11 384	5,7-	28 933	1,1-	2,5
Zusammen	56 605	2,6	243 894	6,7	4,3	135 305	2,2	536 985	1,5	4,0
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	17 377	56,1	46 964	65,0	2,7	35 030	24,4	96 872	36,1	2,8
Anderer Wohnsitz	1 203	47,1-	3 856	35,5-	3,2	2 066	36,3-	6 946	20,9-	3,4
Zusammen	18 580	38,6	50 820	47,6	2,7	37 096	18,1	103 818	29,8	2,8
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	590 503	14,8	2 113 236	16,2	3,6	1 523 507	2,7	5 281 945	0,6	3,5
Anderer Wohnsitz	123 224	6,7-	319 198	1,6-	2,6	219 160	3,7-	605 359	3,8-	2,8
Insgesamt	713 727	10,4	2 432 434	13,5	3,4	1 742 667	1,8	5 887 304	0,1	3,4
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	425 404	26,5	1 640 673	27,9	3,9	1 125 854	4,4	4 205 909	2,4	3,7
Anderer Wohnsitz	114 727	5,1-	297 391	0,4	2,6	204 453	2,6-	566 686	1,9-	2,8
Zusammen	540 131	18,2	1 938 064	22,8	3,6	1 330 307	3,3	4 772 595	1,9	3,6
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	165 089	7,2-	472 563	11,8-	2,9	397 653	1,9-	1 076 036	6,0-	2,7
Anderer Wohnsitz	8 497	24,4-	21 807	22,7-	2,6	14 707	16,7-	38 673	25,3-	2,6
Zusammen	173 586	8,2-	494 370	12,4-	2,8	412 360	2,5-	1 114 709	6,9-	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 1998						Jan. - Jun. 1998									
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Aufenthaltsdauer 2)				
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-monat	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-monat	Anteil 1)		insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorj.-zeitraum	Anteil 1)					
						Anzahl						%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland																
Bundesrepublik Deutschland	590	503	14,8	2 113	236	16,2	86,9	3,6	1 523	507	2,7	5 281	945	0,6	89,7	3,5
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	217	50,7		287	12,1	0,1	1,3		742	198,0		1 057	87,4	0,2	1,4	
Belgien	2 719	3,8-		7 662	7,2	2,4	2,8		6 395	5,2		18 777	8,9	3,1	2,9	
Dänemark	12 088	6,9-		23 599	1,8-	7,4	2,0		19 510	2,1		42 390	6,9	7,0	2,2	
Finnland	4 590	11,3-		6 872	3,4-	2,2	1,5		5 410	10,4-		8 158	4,1-	1,3	1,5	
Frankreich	2 456	24,5-		5 141	31,5-	1,6	2,1		4 672	16,6-		10 793	23,8-	1,8	2,3	
Griechenland	53	3,9		177	14,2	0,1	3,3		128	19,0-		500	32,3	0,1	3,9	
Großbrit. und Nordirland	9 031	6,0-		26 358	0,7-	8,3	2,9		15 185	12,4-		44 965	17,1-	7,4	3,0	
Irland, Republik	632	3,4		2 151	7,8-	0,7	3,4		914	2,6		3 212	22,5-	0,5	3,5	
Island	128	54,2		202	46,4	0,1	1,6		164	42,6		259	36,3	0,0	1,6	
Italien	1 630	4,0		2 742	4,1	0,9	1,7		3 743	0,7-		6 646	1,2	1,1	1,8	
Luxemburg	373	29,1		1 202	34,0	0,4	3,2		790	21,0		2 556	28,1	0,4	3,2	
Niederlande	62 716	8,0-		187 936	3,6-	58,9	3,0		116 452	3,6-		362 422	5,2-	59,9	3,1	
Norwegen	2 079	6,2-		4 207	2,9-	1,3	2,0		2 819	1,7		6 545	13,3	1,1	2,3	
Österreich	2 628	3,7-		5 446	5,4	1,7	2,1		5 317	4,1-		11 614	0,5-	1,9	2,2	
Polen	1 282	0,7		3 152	25,9-	1,0	2,5		1 903	1,3-		5 913	26,4-	1,0	3,1	
Portugal	173	38,4		1 166	79,4	0,4	6,7		305	44,5		1 346	48,9	0,2	4,4	
Rußland	161	26,8		335	17,5	0,1	2,1		252	9,1		979	53,7	0,2	3,9	
Schweden	7 141	9,9-		10 680	12,1-	3,3	1,5		8 671	7,2-		13 488	8,6-	2,2	1,6	
Schweiz	3 747	1,4		9 775	20,3	3,1	2,6		9 893	11,4		25 256	14,4	4,2	2,6	
Spanien	444	0,2-		952	2,3	0,3	2,1		742	1,8		1 757	5,3	0,3	2,4	
Tschechische Republik	337	6,4-		550	5,5	0,2	1,7		569	22,4		1 157	51,0	0,2	2,1	
Türkei	42	44,8		126	121,1	0,0	3,0		71	20,3		132	27,2	0,0	2,7	
Ungarn	326	0,0		602	3,1-	0,2	1,8		477	3,4-		879	24,7-	0,1	1,8	
Sonstige europ. Länder	483	10,5		1 028	18,9-	0,3	2,1		878	11,7		2 180	31,4-	0,4	2,5	
Zusammen	115 476	7,2-		302 358	3,0-	94,7	2,6		206 002	2,9-		573 051	4,6-	94,7	2,8	
Afrika																
Republik Südafrika	554	17,4		872	42,3	0,3	1,6		837	8,5-		1 356	13,2	0,2	1,6	
Sonstige afrik. Länder	27	17,4		60	71,4	0,0	2,2		62	21,6		180	122,2	0,0	2,9	
Zusammen	581	17,4		932	43,8	0,3	1,6		899	6,9-		1 536	20,1	0,3	1,7	
Asien																
Arabische Golfstaaten	10	25,0		19	24,0-	0,0	1,9		25	56,3		51	41,7	0,0	2,0	
China Volksrep. und Hongkong	84	51,7-		129	43,2-	0,0	1,5		106	66,9-		172	59,3-	0,0	1,6	
Israel	30	7,1		79	16,0-	0,0	2,6		89	7,3-		200	23,7-	0,0	2,2	
Japan	53	3,9		86	20,4-	0,0	1,6		93	25,7		299	75,9	0,0	3,2	
Südkorea	77	57,1		98	6,5	0,0	1,3		93	5,7		125	9,4-	0,0	1,3	
Taiwan	1	99,1-		1	99,2-	0,0	1,0		1	99,3-		1	99,3-	0,0	1,0	
Sonstige asiat. Länder	64	0,0		96	20,7-	0,0	1,5		82	49,7-		120	51,8-	0,0	1,5	
Zusammen	319	34,9-		508	35,3-	0,2	1,6		489	45,1-		968	31,5-	0,2	2,0	
Amerika																
Kanada	416	52,7-		671	49,4-	0,2	1,6		709	52,4-		1 219	44,6-	0,2	1,7	
USA	1 889	1,5		2 850	2,3	0,9	1,5		3 079	6,2-		4 861	5,7-	0,8	1,6	
Mittelamerika und Karibik	26	16,1-		80	37,9	0,0	3,1		45	18,4		105	56,7	0,0	2,3	
Brasilien	65	71,1		144	100,0	0,0	2,2		90	2,2-		205	12,0	0,0	2,3	
Sonstige südamerik. Länder	66	45,5-		118	65,2-	0,0	1,8		129	18,4-		254	45,1-	0,0	2,0	
Zusammen	2 462	16,0-		3 863	15,7-	1,2	1,6		4 052	19,9-		6 644	17,6-	1,1	1,6	
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	3 493	5,2		4 888	3,2-	1,5	1,4		5 631	22,7-		8 048	22,4-	1,3	1,4	
Ohne Angabe	893	129,6		6 649	284,1	2,1	7,4		2 087	90,8		15 112	100,6	2,5	7,2	
Ausland zusammen	123 224	6,7-		319 198	1,6-	13,1	2,6		219 180	3,7-		605 359	3,8-	10,3	2,8	
Ankünfte/Übern. insgesamt	713 727	10,4		2 432 434	13,5	100,0	3,4		1 742 667	1,8		5 887 304	0,1	100,0	3,4	

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Juni 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	220	220	216	21 667	20 919	2,4	96,5
Bayern	398	353	341	32 093	30 777	1,5-	95,9
Berlin	7	7	7	687	687	9,6	100,0
Brandenburg	172	171	166	12 358	11 402	2,5-	92,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	141	13 945	12 308	0,8-	88,3
Mecklenburg-Vorpommern	166	163	163	26 612	25 936	2,3	97,5
Niedersachsen	407	311	274	26 077	23 562	0,9-	90,4
Nordrhein-Westfalen	420	223	192	14 029	12 815	2,6	91,3
Rheinland-Pfalz	251	247	247	20 002	19 540	4,5	97,7
Saarland	36	35	28	1 506	1 276	13,2-	84,7
Sachsen	86	85	77	6 710	6 095	4,1-	90,8
Sachsen-Anhalt	63	63	61	4 553	4 272	2,0	93,8
Schleswig-Holstein	279	271	234	16 990	16 321	1,4-	96,1
Thüringen	51	49	47	3 733	3 344	6,2-	89,6
Bundesgebiet	2 714	2 356	2 198	201 411	189 683	0,2	94,2
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 175	1 824	1 683	146 995	138 184	0,4	94,0
Neue Länder und Berlin-Ost	539	532	515	54 416	51 499	0,2-	94,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Organisation der Erhebung

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbe- reich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößeklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zeit- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

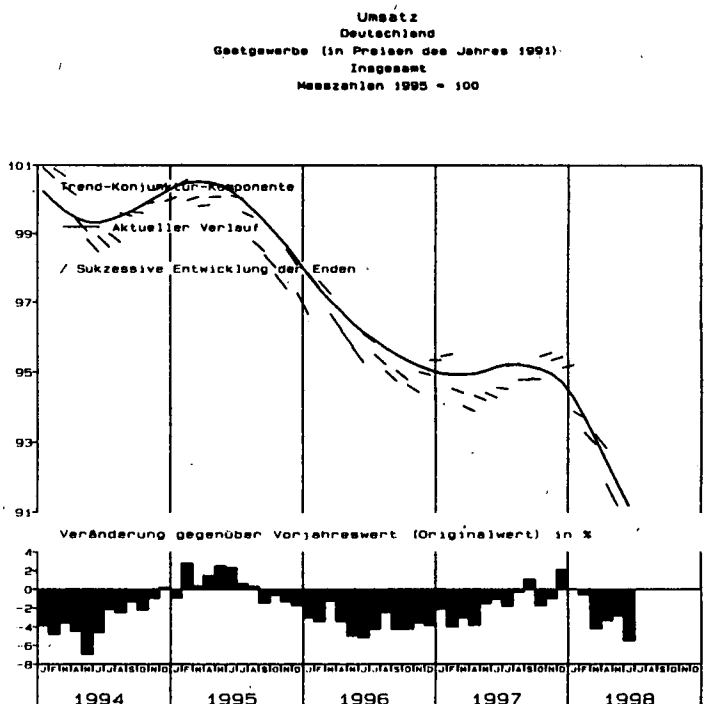
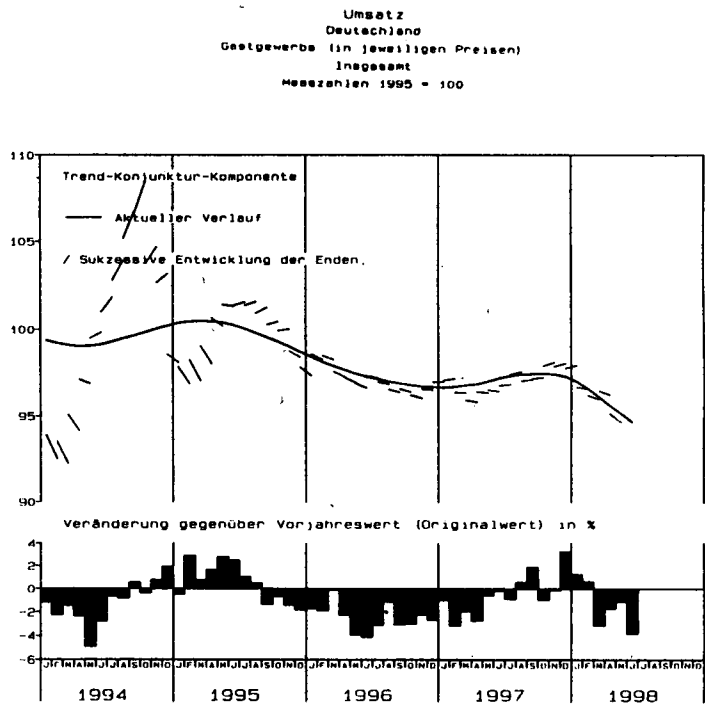
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	97,1	-0,4	95,0	-1,3	96,3	-0,8	101,3	2,2	
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,7	-1,5	91,0	-2,6	95,6	-0,9	100,2	2,1
	2. Halbjahr	101,6	0,6	99,0	-0,3	97,0	-0,6	102,5	2,5
1998	1. Halbjahr	91,3	-1,5	88,4	-2,9	94,5	-1,1	101,2	1,0
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,7	-2,0	83,3	-3,0	92,7	-1,4	96,5	1,4
	2. Quartal	100,7	-1,1	98,7	-2,1	98,5	-0,5	103,9	2,9
	3. Quartal	106,0	0,5	103,3	-0,3	99,0	-0,5	104,1	2,8
	4. Quartal	97,2	0,7	94,7	-0,2	95,0	-0,7	100,8	2,0
1998	1. Quartal	84,2	-0,6	81,8	-1,8	91,5	-1,3	97,6	1,1
	2. Quartal	98,5	-2,2	94,9	-3,9	97,6	-0,9	104,8	0,9
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,5	-1,0	79,3	-2,1	91,5	-1,5	94,8	1,0
	Februar	81,1	-3,1	79,8	-4,0	91,9	-1,8	95,7	0,8
	März	92,4	-1,9	90,8	-3,0	94,6	-0,9	98,9	2,2
	April	93,4	-2,7	91,7	-3,8	96,9	-0,7	101,5	2,5
	Mai	106,1	-0,6	104,1	-1,5	99,4	-0,1	105,3	3,4
	Juni	102,6	-0,2	100,4	-1,1	99,3	-0,6	105,0	2,8
	Juli	103,3	-0,9	100,6	-1,8	98,9	-0,3	104,2	3,3
	August	106,9	0,6	104,1	-0,3	99,0	-0,5	104,1	2,7
	September	107,9	1,9	105,2	1,1	99,1	-0,7	104,1	2,5
	Oktober	103,4	-1,0	100,8	-1,8	97,3	-0,9	102,4	2,0
	November	89,3	-0,1	87,1	-1,0	93,7	-0,6	99,7	2,4
	Dezember	98,7	3,2	96,2	2,1	94,0	-0,5	100,3	1,8
1998	Januar	81,5	1,2	79,3	0,0	90,6	-1,0	96,1	1,4
	Februar	81,6	0,6	79,3	-0,6	91,0	-1,0	97,4	1,8
	März	89,5	-3,1	87,0	-4,2	92,9	-1,8	99,3	0,4
	April	91,8	-1,7	88,7	-3,3	96,0	-0,9	102,9	1,4
	Mai	104,9	-1,1	101,2	-2,8	98,2	-1,2	105,7	0,4
	Juni	98,7	-3,9	94,9	-5,5	98,6	-0,7	105,6	0,6

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		JUN. 1998	JUN. 1997	MAI. 1998	JAN. / JUN. 1998	JUN. 1998	JUN. 1997	MAI. 1998	JAN. / JUN. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	106,5	108,9	110,2	90,4	102,2	106,2	106,2	87,3
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	114,7	114,0	104,7	86,4	112,0	111,1	104,2	86,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	107,0	109,2	109,9	90,1	102,8	106,5	106,1	87,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	94,9	100,1	103,4	91,0	91,5	98,3	99,8	88,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	86,7	93,5	98,6	89,9	83,0	91,5	94,4	86,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	93,0	98,6	102,3	90,7	89,6	96,7	98,6	87,8
55 5	Kantinen u. Caterer	107,3	105,7	104,1	101,1	103,5	103,6	100,4	98,0
55	Gastgewerbe	98,7	102,6	104,9	91,3	94,9	100,4	101,2	88,4

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLASSIFIKATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		JUN. 1998 GEGENUEBER		JUN. 98 UND MAI. 98 GEGENUEBER	JAN./JUN. 98 GEGENUEBER	JUN. 98 GEGENUEBER	JAN./JUN. 98 GEGENUEBER
		JUN. 1997	MAI. 1998	JUN. 97 UND MAI. 97	JAN./JUN. 97	JUN. 97	JAN./JUN. 97
IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991				
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-2,2	-3,4	0,2	-0,3	-3,7	-1,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	0,6	9,5	-3,7	-0,8	0,9	-1,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-2,0	-2,6	-0,1	-0,4	-3,4	-1,7
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-5,2	-8,3	-4,2	-2,1	-6,9	-3,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-7,3	-12,1	-6,0	-4,8	-9,3	-6,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-5,7	-9,1	-4,6	-2,7	-7,4	-4,2
55 5	Kantinen u. Caterer	1,5	3,1	3,6	3,2	-0,1	1,8
55	Gastgewerbe	-3,9	-6,0	-2,5	-1,5	-5,5	-2,9

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL									
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON						DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAFTIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE	JAN./JUN. 1998 GEGENUEBER JAN./JUN. 1997			
											JUN. 1998	JUN. 1997	MAI. 1998	MAI. 1997	JUN. 1998	MAI. 1998	JUN. 1997	MAI. 1998
1995 = 100				PROZENT										
Deutschland														
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	97,0	93,6	103,8	-0,3	1,0	-1,0	0,9	1,1	1,1	-0,7	-1,7	1,3	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	107,9	102,0	116,1	-3,8	1,8	-4,0	0,3	-3,6	3,7	-2,1	-1,4	-3,1	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	97,8	94,1	104,9	-0,6	1,1	-1,2	0,9	0,6	1,4	-0,8	-1,7	0,9	
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	99,8	93,6	106,7	-0,8	0,4	-2,4	1,1	0,8	-0,3	-1,2	-3,4	1,0	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	95,9	87,8	101,2	0,0	-1,0	-2,6	0,8	1,5	-1,9	-1,2	-5,4	1,3	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	98,7	92,2	104,8	-0,6	0,0	-2,4	1,0	1,0	-0,8	-1,2	-3,9	1,1	
55 5	Kantinen u. Caterer	101,8	90,8	117,6	-1,6	1,6	-0,4	0,2	-2,9	3,2	-1,2	-2,0	-0,2	
55	Gastgewerbe	98,6	92,8	105,6	-0,7	0,4	-1,9	0,9	0,6	-0,1	-1,1	-3,0	1,0	

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.